

Bezeichnung des Budgets: 02.41

Kulturreferat (*)

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2008 ² (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbarer Ansatz“)	-220.210,50 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächlicher Ertrag 2008 ² (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügt auf Ansatz“)	-116.888,50 €
Budgetverbesserung ² (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	103.322,00 €

Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2008:

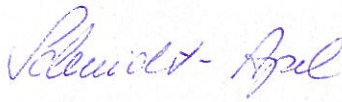
Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung² begründet? Welche Besonderheiten gab es?

- Bei der Summe von 103.322,00 € handelt es sich um die im voraus erhaltene zweckgebundene Sonderzuweisung des Landes NRW für das Projekt „Kulturhauptstadt RUHR.2010“, die als Deckung für überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen in den Jahren 2009/2010 zur Verfügung steht.
- In der Rubrik „Tatsächlicher Aufwand/tatsächlicher Ertrag 2008“ ist der Betrag in Höhe von –116.888,50 € ausgewiesen. In dieser Summe enthalten ist ein noch zur Verfügung stehender Restbetrag in Höhe von 8.232,93 €, der bis zum Buchungsschluss (28.02.2009) für im Haushaltsjahr 2008 erbrachte Leistungen verausgabt wird.
- Das Budget für das Haushaltsjahr 2008 ist zum Abschluss ausgeglichen.

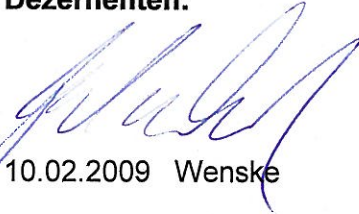
Stellungnahme der Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Zur Entwicklung des Budgets 2009 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:


10.02.2009 Schmidt-Apel

Datum, Unterschrift des Dezernenten:


10.02.2009 Wenske

Bezeichnung des Produkts: 04.25.02

Kulturelle Veranstaltungen (*)

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

- Die Tendenz steigender Nachfrage im Abonnementbereich hat sich weiter fortgesetzt.
- Der „Kultursommer Bergkamen“ stößt kontinuierlich auf besonderes Besucherinteresse.

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

- Bei der Planung der Angebot in den Bereichen Kabarett und Kleinkunst wird auf anspruchsvolle Qualität geachtet und dadurch wird steigender Publikumszuspruch erreicht.
- Im Bereich des kulturellen Sommerprogramms wurde der Attraktivitätsfaktor für das junge Publikum gesteigert.
- Das Angebot „Klangkosmos Weltmusik“ wird von einem konstanten Publikum wahrgenommen.

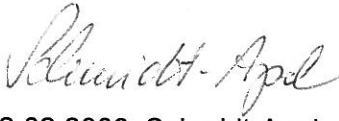
Stellungnahme der Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Für das Kulturjahr 2009 ist wieder ein vielseitiges Angebot vorgesehen.

Das „Kulturprogramm Bergkamen“ vermittelt einen hohen Qualitätsstand in unterschiedlichen Bereichen und erreicht so unterschiedliche Gruppen der Bergkamener Bevölkerung.

Datum, Unterschrift der Produktverantwortlichen:  30.01.2009 Jonas	Datum, Unterschrift der Amtsleitung:  02.02.2009 Schmidt-Apel	Datum, Unterschrift des Dezernenten :  02.02.2009 Wenske
--	---	---

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.02	Kulturelle Veranstaltungen	

Beschreibung

Auswahl, Planung, Organisation und Durchführung beziehungsweise technische Realisierung kultureller Veranstaltungen in den Bereichen "Kabarett/ Cabaret" (studio theater bergkamen), "mittwochsMIX" auf der Kleinkunstabühne der Galerie "sohlet" inklusive der "Bluesnight" im Haus Schmülling, Sommerprogramm, Sondernveranstaltungen (zum Beispiel im Rahmen der Kulturregion Hellweg), Figurentheaterangebot, Verwaltungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beschlüsse des Kulturausschusses

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen (möglichst breite Bevölkerungsschichten), Besucherinnen und Besucher aus den Nachbarstädten

Ziele

Mehrpartiges, allgemein zugängliches und zielgruppenorientiertes Angebot; Darstellung des kulturellen Angebotes in ansprechender, umfassender und zeitgemäßer Form; Vermittlung kultureller Inhalte und Zusammenhänge, Stärkung der Attraktivität der etablierten Reihen (Kabarett/ Cabaret und mittwochsMIX); Kontinuität im kulturellen Sommerprogrammangebot; innerhalb der musikalischen Bereiche Reggae-Open-Air und klassische Konzerte, Straßentheater-Aufführung, Open-Air-Kino, Kinder-Kunst-Theater-Tag (Ausbau der Beteiligung ortsansässiger Firmen, Initiativen und Vereine)

Zuständigkeit

Susanne Jonas, Rathaus - Zimmer 302, Telefon 02307/ 965 - 300, E-Mail: s.jonas@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Veranstaltungen in allen Bereichen	Anzahl	40	65	68	57	38
Abonnenten/ -innen "Kabarett/ Cabaret"	Anzahl	150	150	185	161	146
Besucher/ -innen Einzelveranstaltungen studio theater, "mittwochsMIX" und andere	Anzahl	7.000	7.000	7.055	7.163	6.930
Besucher/ -innen des Kultursommers	Anzahl	6.000	6.000	6.000	6.000	5.500
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI)	€ je EW			6,34	5,93	5,90

Bezeichnung des Produkts: 04.25.03

sonstige kulturelle Bildung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Das für 2008 geplante Ziel im Bereich der kreativen Erwachsenenbildung konnte nicht erreicht werden. Ziel war es, die Teilnehmerzahl von 2007 um 15 % auf 300 steigern zu können.

Das für 2008 geplante Ziel im Bereich der Jugendkunstschule Bergkamen wurde übertroffen. Die Nutzung der Angebote der Jugendkunstschule im Rahmen des Landesprojektes „offene Ganztagsgrundschule“ konnte ausgebaut werden. Stark nachgefragte Präsenz auf öffentlichen Veranstaltungen wie Hafenfest, Lichtermarkt oder Weltkindertag hat zum Bekanntheitsgrad der Jugendkunstschule beigetragen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Bereich der kreativen Erwachsenenbildung führte der Wegfall von Angeboten einer Dozentin zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen, was sich auf die Jahresteilnehmerzahl negativ auswirkt. Eine personelle Neubesetzung des Angebots konnte dies in 2008 nicht auffangen. Im Bereich der Jugendkunstschule liegen die Ist-Zahlen weit über den Plan-Zahlen 2008. Eine gesteigerte Nutzung in den Bereichen offener Ganztags und Präsenz bei öffentlichen Großveranstaltungen führte zu höheren Teilnehmerzahlen. Außerdem konnten zusätzliche Kurse in den Sparten Tanz und Kleinkunst sowie landesmittelgeförderte Projektangebote umgesetzt werden. Durch die Entwicklung der Jugendkunstschularbeit konnten die Ist-Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren gesteigert werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Bereich der kreativen Erwachsenenbildung sind neue Angebote für Bergkamener Bürgerinnen und Bürger eingeführt worden.

Im Bereich der Jugendkunstschule Bergkamen werden zusätzliche landesmittelgeförderte Projekte umgesetzt. Eine Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen für andere Bildungsträger ist geplant.

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:



29.01.09, Kleinhubbert

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:



30.01.09, Schmidt Apel

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:



02.02.09, Wenske

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.03	Sonstige kulturelle Bildung	

Beschreibung

Maßnahmen der kulturellen und kreativen Bildung, die im Begegnungszentrum am Stadtmarkt und im Rahmen des Kursangebotes für Erwachsene sowie im Rahmen der Jugendkunstschule Bergkamen stattfinden.

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beschlüsse des Kulturausschusses

Zielgruppe

Kunst- und kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger, sowohl im Kinder- und Jugend- als auch im Erwachsenenbereich

Ziele

Installation und Etablierung von kulturpädagogischen Angeboten und Veranstaltungen; angemessenes dezentrales Kunst- und kulturpädagogisches Angebot in Form von Projekten, Kursen und Workshops im Bereich kulturelle und künstlerische Breitenförderung; Veranstaltungsangebot im Begegnungszentrum am Stadtmarkt zur kulturellen Profilierung des Standortes, nachfrageorientierte Angebotsstruktur der Jugendkunstschule Bergkamen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Zuständigkeit

Gereon Kleinhubbert, Begegnungszentrum, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50 27, E-Mail: g.kleinhubbert@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Teilnehmer/-innen an der kulturellen Erwachsenenbildung	Anzahl	330	300	239	260	233
Teilnehmer/-innen an dem kinder-/ jugendkulturellen Angebot	Anzahl	600	550	1.298	953	627
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil kulturelle Bildung	€ je EW			1,21	0,93	1,30

Bezeichnung des Produkts: 04.25.04

Stadtmuseum und Galerie „sohle 1“

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2008 geplanten Ziele im Bereich des Stadtmuseums und der Galerie „sohle 1“ wurden übertroffen.

Nach einem leichten Rückgang der Besucherzahlen in den vorangegangenen zwei Jahren, konnte nun wieder ein deutlicher Besucherzuwachs von rund 1000 Personen verzeichnet werden. Besondere Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm stellten die Ausstellungen „Reizend und zweckmäßig“ in Kooperation mit dem Rieser Bauernmuseum Maihingen sowie „Geburt der Ideen“ des türkischen Künstlers Atif Gülücü und „Licht, Klang und Bewegung“, Klangobjekte des Künstlers Peter Vogel dar.

Neben dem vielfältigen Veranstaltungsprogramm mit Oster- und Weihnachtsmarkt bzw. Museumsfest konnte ein internationales Plein-Air mit KünstlerInnen aus der Partnerstadt Wieliczka sowie ein Aktionstag zum 20jährigen Jubiläum des Museums-Fördervereins durchgeführt werden. Überregional besonders beachtet wurde die Veranstaltung „Römermarsch“, die ein weites Medieninteresse (WDR, ZDF, Bildzeitung, FAZ u.a.) hervorrief. Sechzehn römische Legionäre marschierten in Begleitung von zwei Maultieren in Etappen von Bergkamen nach Xanten. Dieses archäologische Experiment, das bereits seit einem Jahr mit Teilnehmern aus verschiedenen Teilen Deutschlands und den Niederlanden vorbereitet wurde, konnte Anfang August erfolgreich zu Ende geführt werden.

Daneben machte sich die Präsenz auf öffentlichen Veranstaltungen, wie Blumenmarkt (Aktion „Testfahren für die Holz-Erde-Mauer“ auf dem Bergkamener Autofrühling), Eröffnung der Familientagesstätte Mikado Bergkamen, Jugendkunstschultag, Hafenfest und Lichtermarkt positiv bemerkbar.

Parallel zu den Veranstaltungen verliefen die Arbeiten an dem Projekt „Rekonstruktion der römischen Holz-Erde-Mauer und Einrichtung eines Archäologischen Parks in Oberaden“. Unter der Federführung des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW wurde von den Städten Xanten, Haltern, Delbrück und Bergkamen ein gemeinsamer Wettbewerbsantrag im Rahmen des EU-NRW Ziel 2 Programms eingereicht. Dieser Antrag gelangte zwar diesmal nicht in die engere Wahl der Jury. Bei einem zweiten Anlauf 2009/2010 soll jedoch noch einmal unter veränderten Bedingungen ein gemeinsamer Antrag gestellt werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Gründe für den erfreulichen Besucherzuwachs liegen eindeutig in der verbesserten personellen Struktur, die sich durch die Nachbesetzung einer halben Stelle mit einer

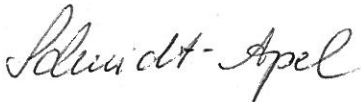
museumspädagogischen Fachkraft ergeben hat. Darüber hinaus konnten die Veranstaltungen des Museums und der Galerie erfolgreich durchgeführt werden. Zusätzliche Veranstaltungen, die zum Teil von den überregionalen Medien und der Presse begleitet wurden, wie der „Römermarsch 2008“ brachten neue Besuchergruppen in das Stadtmuseum und die städt. Galerie „sohle 1“. Ebenso verzeichneten neue Angebote für Kinder und Jugendliche (u.a. im Bereich Kindergeburtstage, kunstpädagogische Programme) reges Interesse bei den jungen Besuchern.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das umfangreiche Museums- und Galerieangebot wird weiter fortgeführt. Die Entwicklung neuer Angebote für Kinder und Jugendliche soll ebenfalls weiterverfolgt werden. Besonderer Wert wird auf die Einbeziehung des archäologischen Geländes im Römerlager Oberaden gelegt. Hier soll durch Führungen und museumspädagogische Aktionen im Varusjahr 2009 das Gelände des späteren Archäologischen Parks in Oberaden, insbesondere bei Bewilligung von Projektförderung, mit Leben erfüllt werden.

Datum, Unterschrift der Produktverantwortlichen:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten:
 30.01.09, Strobel	 02.02.09, Schmidt-Apel	 02.02.09 Wenske

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss zuständig: Kulturreferat
Produktgruppen	04.25	Kultur	
Produkt	04.25.04	Stadtmuseum und Galerie "sohle 1"	

Beschreibung

Stadthistorisches Museum mit Römerabteilung (Schwerpunkt: Römerlager Oberaden), industriegeschichtlicher Abteilung, stadthistorischer Abteilung, Sonderausstellungsraum und Vortragsraum (gleichzeitige Nutzung für museumspädagogische Zwecke), wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, Dauerausstellung Hochdruckkabinett, Druckwerkstatt für Materialdruck, Hoch- und Tiefdrucktechniken, experimentelles Drucken, Artothek

Auftrag

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, der Nachbarstädte und der Kulturregion Hellweg sowie Kindergartengruppen, Schulklassen, Erwachsenenengruppen, Vereine und Seniorengruppen

Zuständigkeit

Barbara Strobel, Stadtmuseum, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 3060210; E-Mail: stadtmuseum@helimail.de

Ziele

Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Präsentation und Vermittlung originaler Zeugnisse der Kultur aus der Geschichte des Raums Bergkamen, um zukünftige kulturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen und sinnvoll gestalten zu können; Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Bestände; Präsentationen von Dauer- und Sonderausstellungen; Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten (Museumsfeste, Exkursionen, Vorträge); Entwicklung und Durchführung eines museumspädagogischen Programmes für Jugend- und Erwachsenenengruppen, Präsentation von Ausstellungen moderner Kunst, Ermöglichung des Kontaktes mit den verschiedensten Kunstformen, Angebot eines attraktiven Begleitprogrammes, Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz durch kunstpädagogische Angebote

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Ausstellungen	Anzahl	10	10	10	10	11
Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	17.500	17.000	18.124	17.203	17.342
Neuzugänge für die Sammlung	Anzahl	20	15	15	27	20
Veranstaltungen im Stadtmuseum und in der städt. Galerie "sohle 1"	Anzahl	25	25	25	20	23
Führungen und museumspädagogische Programme	Anzahl	250	250	212	198	261
Kinder und Jugendliche, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl	6.500	6.000	6.437	5.903	5.708
Erwachsene, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl	11.000	11.000	11.687	11.300	11.634
Ausleihen bei der Artothek	Anzahl	50	50	5	7	45
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Museum/ Galerie	€ je EW				7,77	7,20

Bezeichnung des Produkts: 04.25.05

Stadtbibliothek

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Die Stadtbibliothek hat sich 2008 in ihren Arbeitsschwerpunkten „Bildungspartnerschaft“ und „Integration“ weiter profiliert. Beim ersteren sorgte das Selbstlernzentrum mit seinen 12. PC-Internet-Arbeitsplätzen für ein Plus von ca. 10.000 Besuchern, das sind 20% innerhalb eines Dreivierteljahres. Es verzeichnete über 12.000 Zugriffe in dieser Zeit. Die Hauptnutzergruppe sind Jugendliche, darunter ein sehr hoher Mädchenanteil, wiederum viele mit Einwanderungshintergrund. Es ist aber auch ein Informationszentrum für alle Bürger. Sie recherchieren im Netz oder schreiben mit „Microsoft Office“ Briefe und Bewerbungen. Bei Klassenführungen dient das Lernzentrum den Schülerinnen und Schülern zur vergleichenden Recherche in Internet- und Buchquellen zur Erlangung von Medien- und Informationskompetenz.

Die Sprach- und Leseförderprogramme dienen Vorschul- und Grundschulkindern zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten und helfen, die Chancenungleichheit abzubauen.

Besonders erfolgreich war ebenfalls die Integrationsarbeit. Der richtige Mix aus Vortrag, Lesung, Musik und Tanz kam bei der türkischstämmigen Bevölkerungsgruppe sehr gut an. „Endlich mal was für uns!“ war der meistgehörte Kommentar. Zusammen mit den zweisprachigen Vorlesestunden in der Bibliothek und in den Kitas mit zweisprachig geschulten und betreuten Lesepatinnen führten die Angebote zu zahlreichen Neuanmeldungen. Auch die Fachvorträge und neue Fachbücher für Erziehung, Psychologie, Ernährung, u. ä. fanden großen Anklang. Aus diesen Bemühungen um Chancengleichheit bei Bildung und Kultur ist ein interkultureller Verein hervorgegangen, der diese Arbeit tatkräftig unterstützt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Aufgrund von Softwareproblemen sind z. Z. leider keine Meßzahlen zu ermitteln. Sobald sie vorliegen, werden sie nachgetragen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

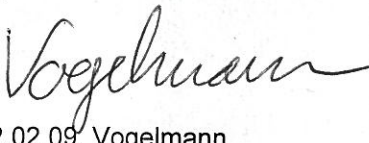
Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Stadtbibliothek arbeitet an einem Landesprojekt, in dessen Rahmen mit den bisherigen

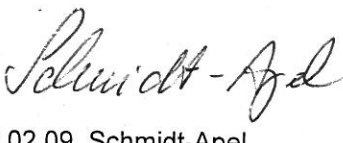
Kooperationspartnern Jugendamt, Familien-Besuchsdienst, Gleichstellungsbeauftragte ein kommunaler Bildungsplan unter externer Moderation zur sprachlichen und literarischen Förderung von Kindern von 0-6 Jahren ausgearbeitet werden soll. .

**Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:**



02.02.09, Vogelmann

**Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:**



02.02.09, Schmidt-Apel

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:**



02.02.09, Wenske

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.05	Stadtbibliothek	

Beschreibung

Bereitstellung von Medien (Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CD-ROM's, CD's, Software, DVD's) oder Beschaffung über den externen Leihverkehr; Informationsvermittlung aus medialen und elektronischen Quellen (z.B. aus Büchern und Datenbanken der Digitalen Bibliothek); Öffentlichkeitsarbeit (z.B. durch Veranstaltungen wie Vorlese- und Bastelnachmittage, Bilderbuchkino, Autorenlesungen, Buch- und Spielewochen, u.a.); Besondere Dienstleistungen: Betreuung von Schulbibliotheken, Durchführung von Projekten in den Offenen Ganztagschulen. Förderung der Lesefähigkeit und Informationskompetenz in enger Zusammenarbeit mit Kindergärten, Vor-, Grund- und weiterführenden Schulen sowie Angebote an interessierte Bürger (z.B. Internetführungen, Recherchieren in der Digitalen Bibliothek)

Auftrag

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen sowie Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen

Ziele

Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Freizeitgestaltung; Förderung des kreativen Mediengebrauchs; Orientierung in der Medienvielfalt; größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich aktuellen, vielfältigen, mehrsprachigen und multimedialen Bestände; äußerliche Pflege, sinnvolle Präsentation und Vermittlung; Verbesserung der Benutzerbindung und Gewinnung neuer Benutzerinnen und Benutzer; Bürgernähe

Zuständigkeit

Wolfgang Vogelmann, Stadtbibliothek, Am Stadtmart 1, Telefon 02307/ 983 50-0; E-Mail: w.vogelmann@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
vorhandene Medien	Anzahl	53.000	52.000	45.246	53.712	58.128
vorhandene Medien je Einwohner/ -in	Anzahl	1,00	1,00	0,88	1,03	1,11
Medienstat je Einwohner/ -in	€			0,77	0,77	0,54
Entleihungen	Anzahl	105.000	105.000	51.533	103.506	101.023
Entleihungen je Einwohner/ -in	Anzahl	2,00	2,00	1,00	1,99	1,94
Büchereistandorte (einschließlich der Schulbüchereien)	Anzahl	3	3	3	3	4
Besucherinnen und Besucher	Anzahl	52.000	51.000	30.694	51.720	51.933
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Bibliothek	€ je EW				7,32	6,52

Die unter IST 2008 ausgewiesenen Messzahlen weisen die Werte vom 30.06.2008 aus. Aufgrund von technischen Problemen können keine aktuellen Werte ausgewiesen werden.

Bezeichnung des Produkts: 04.25.06

Musikschule

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2008 geplanten Ziele des Produktes erreicht?
Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel eines flächendeckenden Angebots im Kernbereich der Musikschularbeit (Elementar- und Instrumentalunterricht) konnte erreicht werden. Alle interessierten und neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler haben im laufenden Schuljahr einen Unterrichtsplatz an der Musikschule erhalten. Der derzeitige Umfang der Orchester- und Ensemblearbeit ermöglicht daneben allen Schülerinnen und Schülern neben dem Unterricht die gleichzeitige Teilnahme an den Angeboten zum gemeinschaftlichen Musizieren. Die Studienvorbereitende Ausbildung / Förderklasse konnte im Jahresdurchschnitt wieder auf das geplante Platzkontingent zurückgeführt werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgänge der Bläserklasse an der Willy-Brandt-Gesamtschule und im vergleichbaren Schulkooperationsprojekt an der Realschule Oberaden (Gitarrenklasse) werden durch Musikschullehrkräfte innerhalb des Stundenplans unterrichtet. Den Schülerinnen und Schülern der 7. und folgenden Klassen, die nach zwei Jahren ihre instrumentale Ausbildung fortsetzen wollen, werden entsprechende Angebote gemacht. Seit August 2008 nehmen an jetzt insgesamt fünf Bergkamener Grundschulen insgesamt knapp 400 Schülerinnen und Schüler an dem Programm der Bundeskulturstiftung zur Kulturhauptstadt 2010 „Jedem Kind ein Instrument“ teil. Die Durchführung dieses neuen Unterrichtsangebots ist im zweiten Jahr (ab Schuljahr 2008/09) bei insgesamt 12 Gruppen im Eingangsjahr und 17 Kleingruppen im Instrumentalunterricht nicht mehr mit musikschuleigenem Personal aus dem Bereich der derzeit hauptamtlich beschäftigten Lehrkräfte zu bestreiten. Die Koordination und Organisation dieser zusätzlichen Aufgabe wird seit August 2008 durch eine befristet eingestellte Fachbereichsleiterin und Mitglieder der Schulleitung der Musikschule geleistet. Es war bis Ende 2008 nicht möglich, die im Bereich JeKi tätigen Honorarkräfte entgegen der durch die Stiftung festgelegten Mindeststandards mit zeitlich befristeten Verträgen fest zu beschäftigen. Für die Dauer der Förderung dieses Programms durch die Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ werden weiterhin dringend zusätzliche Lehrkräfte benötigt, da die Aufgaben von den vorhandenen Mitarbeitern der Musikschule zusätzlich nicht geleistet werden können.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Plan-Zahlen 2008 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2008 zu den Ist-Zahlen 2007 und 2006 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Kennzahlen für die drei Positionen 1. Anteil der Unterrichterlöse, 2. Kosten Jahreswochenstunde und 3. Zuschuss pro Schüler / Schülerin entwickeln sich gemäß den Maßnahmen innerhalb des HSK zur Senkung des städtischen Zuschusses. Da die Entwicklung dieser drei Kennziffern rechnerisch von einander abhängt, sind die erfolgten Veränderungen erwartungsgemäß. Die Entwicklung der Kennzahl für den Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten ist im Vergleich zu 2007 im Wert negativ, im Vergleich zum Plan 2008 um einen Prozentpunkt geringer. Der Anteil der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung an den Gesamtkosten und der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Sozialermäßigung an der Gesamtschülerzahl ist leicht fallend. Durch die Ende 2008

vorbereitete Entgelterhöhung und Neufassung der Schul- und Entgeltordnung wurden Maßnahmen eingeleitet, das Ziel des 50 prozentigen Anteils der Unterrichtserlöse an den Personalkosten zu erreichen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2009 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

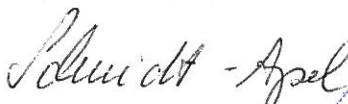
Bei konstanter Haushaltslage ist davon auszugehen, dass das Unterrichtsvolumen im Kernbereich der Musikschule im bisherigen Umfang beibehalten werden kann und somit alle Anmeldungen von Bergkamener Bürgerinnen und Bürgern berücksichtigt werden können. Weiterhin soll bei der Fächereinteilung weiterhin berücksichtigt werden - soweit dies pädagogisch sinnvoll ist - kostengünstige (Klein-) Gruppen im Instrumental- und Vokalunterricht in der Unterstufe I und II zu bilden. Die gute Gruppenauslastung im Elementarbereich wird weiterhin verstärkt überprüft. Zudem soll durch Kooperationen mit und in den Kindertageseinrichtungen mehr Kindern der Zugang zur Musikschule geöffnet werden. Gleichzeitig steigen die Schülerzahlen in diesem Bereich der Musikschularbeit. Kooperationsangebote für die allgemeinbildenden Schulen werden den sich ändernden Rahmenbedingungen im Bereich „Schule – Schulmusik“ im Hinblick auf das Musikschulangebot angepasst. Musikpädagogische Angebote für Erwachsene und Senioren sollen weiterhin in die Angebotspalette der Musikschule aufgenommen bzw. intensiviert werden. Dringender Handlungsbedarf besteht weiterhin bei der (zunächst befristeten) Personalausstattung der Musikschule für die Durchführung des Projekts „Jedem Kind ein Instrument“. Die instrumentalpädagogische Umsetzung des Projekts durch entsprechend ausgebildete, motivierte und an die Musikschule Bergkamen gebundene Lehrkräfte erfordert eine höhere Personalstärke des Musikschulteams. Dies ist durch die Förderung der Kulturstiftung des Bundes, das Land Nordrhein-Westfalen und die Zukunftsstiftung Bildung in der GLS Treuhand e.V. bis 2010/11 weitgehend kostenneutral.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



03.02.2009, Ottjes
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



03.02.2009, Schmidt-Apel
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



03.02.2009, Wenske
Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich: Kulturausschuss
Produktgruppen	04.25	Kultur	zuständig: Kulturreferat
Produkt	04.25.06	Musikschule	

Beschreibung

Elementarunterricht (Musikgarten für Kleinkinder, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung); Instrumental- und Vokalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe, Orchester- und Ensembleunterricht/ Ergänzungunterricht, Studienvorbereitung), Projekt und Workshops, Veranstaltungen, Schulprojekte und -kooperationen einschließlich Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Auftrag

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Elementarunterricht: Kinder im Alter von 1 1/2 bis 8 Jahre;
Instrumental- und Vokalunterricht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ziele

Anregung von musikalischen Interessen; Förderung musikalischer Erlebnisfähigkeit und Kreativität; Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten; Befähigung zum Instrumentalspiel und Singen auch im Ensemble; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler sowie Vorbereitung auf ein Musikstudium; pädagogisch sinnvolle Gruppengrößen und Zuordnung der Schülerinnen und Schüler; Angebot pädagogisch sinnvoller Unterrichtszeiten

Zuständigkeit

Werner Ottjes, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 307731, E-Mail: w.ottjes@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Plan 2008	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006
Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten	%	47,50	47,00	45,92	49,00	44,89
Kosten einer Jahreswochenstunde (Durchschnitt der neben- / hauptamtl. Dozenten)	€	1.240,00	1.240,00	1.213,00	1.237,00	1.224,00
Zuschuss pro Schülerin/ Schüler	€	480,00	480,00	412,71	460,00	457,00
Anteil der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung an den Gesamtkosten	%			2,87	4,00	3,16
Anteil der Schüler/ -innen mit Sozialermäßigung an der Schülergesamtzahl	%			9,77	10,50	10,41
Anteil der entgeltermäßigten Geschwisterkinder an der Schülergesamtzahl	%			18,25	19,00	18,45
Anteil der Schüler/ -innen in Ensembles an der Schülergesamtzahl	%			17,20	18,00	18,60
Anteil der Schüler/ -innen in studienvorbereitender Ausbildung/ Schülergesamtzahl	%			1,27	2,00	1,58
Anteil der Schüler/ -innen an d. Schülergesamtzahl m. Leihinstr. der Musikschule	%			15,06	15,00	16,15
Anteil der Übergänge aus der Elementarstufe in weitergehende Angebote	%			37,50	64,50	54,06
Anteil der Schüler/ -innen aus Bergkamen/ Schülergesamtzahl	%			86,67	82,30	82,24
Anteil Erwachsenenunterricht an der Schülergesamtzahl	%			6,68	5,40	6,75
Kostendeckung der Musikschule für Unterricht zur Erschienenentarf	%			109,60	123,00	117,32
Zuschussbedarf Musikschule gesamt	€ je EW			8,62	8,44	8,52
Gesamtschülerzahl incl. Schulk Kooperation und Projekte	Anzahl			1.253	1.038	
Gesamtschülerbelegung incl. Schulk Kooperation und Projekte	Anzahl			1.347	1.118	
Erteilte Jahreswochenstunden	Anzahl			558	503	